

# Ehrennadel für treue Musikliebhaber

**Schongau** – „Wer die Musik nicht liebt, ist kein Mensch; wer die Musik liebt, ist ein halber Mensch, wer die Musik ausübt, ist ein ganzer Mensch“. Mit diesem Goethe-Zitat als Einleitung ehrte Max Kriesmair als Vorsitzender des Bezirksmusikverbands Oberland beim Frühjahrskonzert einige Mitglieder der Stadtkapelle Schongau für ihre langjährige Mitgliedschaft in einer Blaskapelle.

„Diese Kapelle gehört zu meinem Bezirk, das macht mich stolz“, sagte Kriesmair und lobte in seiner Begrüßungsrede nachdrücklich auch die hervorragende musikalische Jugendarbeit der Stadt Schongau, die in dieser Hinsicht federführend sei.



**Geehrt wurden** (v.l.) Karin Graf, Michael Horn, Andreas Köhler, Julia Erhard, Marcus Graf. Besonders stolz zeigte sich Max Kriesmair (r.), Vorsitzender des Bezirksmusikverbands. RWG

Julia Erhard, die in der Stadtkapelle Querflöte spielt, als Pressewart und Schriftfüh-

rerin fungiert, erhielt für 25 Jahre Mitgliedschaft neben einer Urkunde die silberne Eh-

rennadel. Karin Graf, die laut Kriesmair „als Ehefrau den Dirigenten gut betreut“ und

seit 40 Jahren in der Stadtkapelle zunächst Blockflöte und dann Klarinette spielt, wurde an ihrem Geburtstag mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Und auch Marcus Graf wurde geehrt, obwohl er das gar nicht so recht glauben wollte, da er seiner Meinung nach als Profimusiker so eine Auszeichnung gar nicht verdient habe. „Sie sind seit 40 Jahren aktiv in einer Blaskapelle tätig, und das allein zählt“, betonte Kriesmair und steckte dem sehr engagierten Musiker, der den Beruf des Orgel- und Harmoniumbaus erlernte und am Mozart Konservatorium das Fach Trompete studierte, die goldene Ehrennadel an.

1996 kam Marcus Graf nach Schongau und leitet

seitdem die Stadt- und die Jugendkapelle. „Der Klangkörper, der hinter dir sitzt, das ist dein Werk“, lobte Kriesmair den Dirigenten.

Und bei der Stadtkapelle selbst gab es auch eine Ehrung, die der Vorsitzende Michael Horn vornahm. Andreas Köhler, der neben dem Tenorhornspielen auch als Getränkewart fungiert, erhielt eine Urkunde für sein 25-jährige Mitgliedschaft in der Stadtkapelle Schongau. „Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten“, zitierte Max Kriesmair noch zum Schluss und interpretierte den Spruch des Komponisten Gustav Mahlers mit dem treffenden Satz: „Das Beste kommt aus den Herzen dieser Musiker“!

REGINA WAHL-GEIGER